

## Profil

Betrieb von Werk- und Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen in Gelsenkirchen und Schmalleberg

## Fallzahlen 2008

910 Menschen mit Behinderungen waren am 31.12.2008 beschäftigt, davon 866 in den Werkstätten und 24 Besucher in einer Tagesstätte.

In den Werkstätten sind 482 Menschen mit geistigen Behinderungen, 345 Menschen mit psychischen Erkrankungen und 83 Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen tätig. Am Standort Gelsenkirchen sind 554 Menschen mit Behinderungen in der Werkstatt beschäftigt. In Schmalleberg sind 332 Beschäftigte in der Werkstatt und 24 Besucher in der Tagesstätte, insgesamt also 356 Menschen mit Behinderungen tätig.

## Außenarbeitsplätze und Integration in der Lenne-/Emscher-Werkstatt:

41 interessierte Beschäftigte  
6 Beschäftigte in Außenarbeitsgruppen  
9 Außenarbeitsplätze  
5 Teilzeitaußenarbeitsplätze  
10 Betriebspraktikanten  
0 Übergang allgemeiner Arbeitsmarkt

**71 Personen insgesamt**

## Sozialwerk St. Georg Werkstätten gGmbH

# Ein Schatz: gute Nachbarschaft

Auch bei 400 m Luftlinie ist gute Nachbarschaft keine Selbstverständlichkeit, sondern über die Jahre zwischen der Emscher-Werkstatt der Sozialwerk St. Georg Werkstätten gGmbH und dem Logistik- und Speditionsunternehmen LOXX in Gelsenkirchen gewachsen. Wenn wir die Schatztruhe „Nachbarschaft“ öffnen, finden wir darin keine Münzen und Schmuck, sondern Menschen. Es sind Persönlichkeiten wie Alexander Brockt, Geschäftsführer von LOXX, und Marga Marczyk, verantwortlich für Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit, die trotz der Internationalität des Unternehmens auch auf seine Einbindung in regionale Netzwerke Wert legen und somit gute Nachbarschaft besonders wertschätzen. Das zeigt sich auch in den ökologischen Aktivitäten des Unternehmens: an der Beteiligung an der naturnahen Umgestaltung der Emscher durch Regenwassereinspeisung von 27.500 qm Dach- und Verkehrsfläche und an der Erzeugung von 340.000 kWh Solarstrom mit Gelsenkirchener Solarkollektoren.

Die LOXX Holding GmbH verlegte im Jahr 2000 ihren Firmensitz von Essen nach Gelsenkirchen. An der Emscherstraße fand LOXX ein passendes Grundstück mit sehr guter Verkehrsanbindung und weiteren Expansionsmöglichkeiten.

Das Logistikzentrum wurde 2004 und 2008 noch zweimal ausgebaut, um Platz für die breite Dienstleistungspalette des Unternehmens zu schaffen. Innerhalb von acht Jahren wurde die Standortgröße und auch die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fast verdoppelt.



Die Emscher-Werkstatt verfolgte diese Entwicklung wachen Auges, und ab 2002 starteten wir mit der Gartenpflege des großen Geländes. Inzwischen ist die selbstständige Arbeitsweise der Gärtner ein geschätzter Service mit dem Ergebnis repräsentativer Außenanlagen.

In der LOXX Unternehmenszeitung eXXpresso wurde 2005 hierüber berichtet. Nach intensiven gegenseitigen Besuchen Anfang 2009 wurde auch jüngst in der ersten Ausgabe 2009 die gesamte Emscher-Werkstatt in einem vierseitigen Bericht den ca. 300 europaweit für LOXX tätigen Mitarbeitern, aber auch den Kunden und Geschäftspartnern des Unternehmens vorgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von LOXX stammen übrigens aus verschiedenen Ländern Europas und beherrschen insgesamt über 20 verschiedene Sprachen.

Der zuverlässigen Leistung unserer Gärtner ist es zu verdanken, dass über die Jahre eine stabile Geschäftsbeziehung entstanden ist, die die Grundlage für eine intensivere zukünftige Zusammenarbeit bildet. In 2009 wird LOXX seine Firmenfahrzeuge in die Hände unseres Fahrzeugservice geben.





**Praktikum „in der Nachbarschaft“: die Werkstatt-Beschäftigten Björn Kübner und Daniela Schauer im LOXX Logistikzentrum**

Darüber hinaus haben zwei Beschäftigte ein Praktikum bei LOXX absolviert. Hier fungierte LOXX als „Integrationsfirma“ und bot den Beschäftigten für sechs Wochen die Möglichkeit, sich bei einer Vollzeitbeschäftigung im Unternehmensalltag zu erproben: Daniela Schauer arbeitete im kaufmännischen Bereich, wo sie für die Scannung und Ablage von Dokumenten zuständig war. Eine Aufgabe, die Sorgfalt und Zuverlässigkeit erfordert, schließlich müssen die Dokumente im Bedarfsfall auch nach Jahren noch jederzeit schnell zur Hand sein. Björn Kübner war im gewerblichen Bereich tätig, wo er dem Hausmeister zur Hand ging. Diese „Nachbarschaftshilfe“ war LOXX sehr willkommen, immerhin gibt es auf dem Gelände eines Logistikzentrums immer reichlich zu tun.

Nicht nur den Praktikanten wurde während dieser Zeit eine Integrationsleistung abverlangt. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Integrationsfir-



**„Wenn wir die Schatztruhe ‚Nachbarschaft‘ öffnen, finden wir darin keine Münzen, sondern Menschen“**

**Willi Keppeler, Geschäftsführer der Sozialwerk St. Georg Werkstätten gGmbH**

ma“ müssen gewisse soziale Kompetenzen mitbringen und während des Praktikums weiterentwickeln. So ist das Praktikum für beide Seiten ein förderlicher Lernprozess.

Alle Aktivitäten von Unternehmen, gerade auch beim sozialen Engagement, haben nur dann dauerhaft Bestand, wenn sie kaufmännisch zu Ende gedacht wurden und eine Win-win-Situation geschaffen worden ist. „In einer Nachbarschaft ist eine ausgewogene Balance von Geben und Nehmen wichtig“, so Alexander Brockt. Was macht einen guten Nachbarn weiterhin aus? Im Allgemeinen soll er hilfsbereit sein, zuverlässig und immer da, wenn man ihn braucht, sich sonst aber diskret im Hintergrund halten. Alexander Brockt bekräftigt: „LOXX kann sich glücklich schätzen, dass diese zugegeben anspruchsvollen Kriterien ganz besonders auf die Emscher-Werkstatt zutreffen. Das gute Nachbarschaftsverhältnis ist die beste Voraussetzung, um die Zusammenarbeit auszuweiten.“

Bei so viel kreativer, offener unternehmerischer Energie sind in Zukunft noch viele gemeinsame Aktivitäten denkbar. Wir freuen uns darauf!

ADRIAN VAN EYK

**Sozialwerk St. Georg  
Werkstätten gGmbH**

Emscherstraße 41  
45891 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 7004-254  
Fax 0209 7004-474  
gf@wfb.  
sozialwerk-st-georg.de

